

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 25 (1927)

**Heft:** 10

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage  
Pierre qui roule (beurl.). — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □  
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	<b>No. 10</b> des <b>XXV. Jahrganges</b> der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	<b>11. Oktober 1927.</b>	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

## Kartengenauigkeit.

Von *B. Cueni*, Ingenieur.

Jede Karte ist als Erzeugnis menschlicher Tätigkeit infolge der Unvollkommenheit der Sinne und Instrumente fehlerhaft. Die Maße ihrer Genauigkeit abzuleiten, ist der Zweck der vorliegenden Arbeit. Um die Untersuchung nicht über das Gebiet der Kartographie hinaus auszudehnen, wird eine Begrenzung des Problems vorgenommen in dem Sinne, daß das Original in großem Maßstab, aus dessen Reduktion die zu untersuchenden Karten erhalten wurden, als fehlerfrei betrachtet wird. Damit sind die Fehler, die jeder Landesaufnahme anhaften, und über deren Größe zahlreiche Untersuchungen Aufschluß geben, ausgeschaltet. Als Fehler im Sinne dieser Abhandlung gelten somit die Differenzen zwischen Original und Karte.

Die nachfolgenden Ausführungen stellen einen Versuch dar, sowohl die zufälligen als auch die systematischen Fehler (man denke beispielsweise an den Papiereingang) zu ermitteln, um hierauf die Frage nach der Genauigkeit von auf der Karte erhobenen Ausmessungen (Distanzen, Azimute) zu beantworten. Die dabei auftretenden Ausgleichsrechnungen erfolgen nach der Methode der kleinsten Quadrate.

Es wird vorausgesetzt, daß die zu untersuchenden Karten das rechtwinklige, ebene Koordinatennetz (Kilometernetz) tragen, wie das bei den neuern Ausgaben offizieller schweizerischer Kartenwerke der Fall ist. Das Gradnetz kann in den den schweizerischen Karten zugrunde gelegten Projektionen nicht verwendet werden. Wohl aber eignen sich für derartige Genauigkeitsuntersuchungen die Gradnetze derjenigen Karten, die in normaler Zylinderprojektion entworfen worden sind, da in diesen die Meridiane und Parallelkreise rechtwinklig sich schneidende gerade Linien sind.